

Ein Abend voller Abgründe

Laxdal-Theater führt unter Regie von Peter Niklaus Steiner erfolgreich das Theaterstück „Drei Mal Leben auf“

VON ROSEMARIE TILLESSEN

.....
Die absolute Horrorvision: Ein junges Paar – Henri und Sonja – hofft auf einen entspannten Abend. Aber ihr Kind quengelt aus dem Schlafzimmer, und sie streiten sich über Erziehungsfragen. Da klingelt es an der Haustür. Sein Chef Hubert und seine Frau Ines stehen da vor, versehentlich einen Tag zu früh. Sie haben sich im Datum geirrt. Also wird improvisiert mit Salzstangen, Häppchen und viel Wein. Doch das Kind quengelt immer noch. Und erschwerend kommt hinzu, dass sich Henri viel von der Unterstützung seines Chefs für seine Karriere verspricht. Seine Nerven liegen blank.

Dieses Theaterstück „Drei Mal Leben“ der französischen Erfolgsautorin Yasmina Reza wurde im Jahr 2000 uraufgeführt und ist seither auf zahlreichen Bühnen ein Publikumsmagnet. Der Gag: Sie bietet drei verschiedene Versionen dieser Horrorsituation an nach dem Motto: So könnte es gewesen sein. Oder vielleicht auch ganz anders? Jetzt hatte die bitterböse Komödie im ausverkauften Laxdal-Theater unter der Regie von Peter Niklaus Steiner Premiere, der selber mitspielt.

Und gleich vorneweg: Es wurde ein höchst dramatischer, emotionaler Abend, von dem Ines einmal sagen wird: „Das ist der schlimmste Abend, den ich je erlebt habe!“ Da ist der junge Astrophysiker Henri (nervös und depressiv gespielt von Lorenzo Polin), der seit drei Jahren nichts mehr veröffentlicht hat und jetzt von seinem Chef erfährt, dass sein Forschungsergebnis offensichtlich bereits teilweise von einem andern bearbeitet wurde. Da ist seine junge, ehrgeizige Frau Sonja (hinreißend gespielt von Nadine Landert).



Ein Abend, der aus dem Ruder läuft: mit Niklaus Peter Steiner (Hubert), Colette Studer (Ines), Nadine Landert (Sonja) und Lorenzo Polin (Henri). BILD: ROSEMARIE TILLESSEN

Da ist der gönnerhafte, von sich überzeugte Chef und Macho Hubert (sehr cool und souverän Peter Niklaus Steiner), der seine Frau Ines ständig demütigt und Sonja anbaggert. Und schließlich Ines selber, vor Verzweiflung köstlich beschwipst und voller Abscheu für ihren Mann (wunderbar schrill Colette Studer). Es ist ein Abend voller Abgründe, aber immer auf dem hauchdünnen Eis gesellschaftlicher Konventionen. Mit geschliffenen Dialogen und blitzschnell wechselnden Gefühlsluständen. Es ist der Abend von

vier wunderbaren Schauspielern, die sehr sensibel und gleichzeitig komödiantisch die ganze Palette ihrer Paarbeziehungen zeigen. Stürmischer Beifall!

Weitere Vorstellungen des Theaterstücks „Drei Mal Leben“ der Erfolgsautorin Yasmina Reza sind bis zum 26. Juni zu sehen, meist freitags, samstags und auch sonntags um 20 Uhr. Vorverkauf unter der Telefonnummer 0041/448 58 18 00 möglich. Weitere Informationen gibt es im Internet (www.laxdal-theater.ch).